

ÖFFENTLICHER PERSONENVERKEHR

POTENZIAL- UND ERLÖSPROGNOSEN

STRUKTUR- UND POTENZIALANALYSE EUREGIO

**AUFTRAGGEBER: EUREGIO BAYERISCHER WALD -
BÖHMERWALD - UNTERER INN**



Die EUREGIO Bayerischer Wald / Böhmerwald / Unterer Inn verfolgte das Ziel, die Entwicklung ihres Gebietes, welches auf die drei Länder Deutschland, Tschechien und Österreich verteilt ist, grenzüberschreitend in wirtschaftlicher, touristischer und kultureller Hinsicht zu fördern. Insbesondere galt es, die jahrzehntelang stark eingeschränkten Verbindungen in die tschechischen Bereiche neu zu beleben bzw. die bereits erkennbare Belebung weiter zu stärken.

Vor diesem Hintergrund, auch angesichts der bislang nur vereinzelt bestehenden grenzüberschreitenden ÖPNV-Verbindungen, hat die EUREGIO Bayerischer Wald / Böhmerwald / Unterer Inn gevas humberg & partner damit beauftragt, eine zukunfts- und umsetzungsorientierte Struktur- und Potenzialanalyse für den grenzüberschreitenden öffentlichen Personennahverkehr zu erstellen.

Die detaillierte Bestandsanalyse umfasste nicht nur das bestehende ÖPNV-Angebot und touristische Entwicklungen, sondern auch umfangreiche Verkehrserhebungen als wichtige Datengrundlage. Die Verkehrszählungen und -befragungen wurden an allen Grenzübergängen im Untersuchungsgebiet für alle Verkehrsarten durchgeführt. Die Bestandsdaten wurden in ein Verkehrsmodell eingepflegt und insbesondere hinsichtlich erkennbarer ÖPNV-Potenziale im grenzüberschreitenden Verkehr relations-scharf analysiert.

Aufgrund der Analyse erkennbarer Angebotsdefizite und noch nicht erschlossener ÖPNV-Potenziale sowie der Erstellung einer Strukturprognose (mit Schwerpunkt auf der touristischen Entwicklung) war es möglich, gezielt Maßnahmen zur Verbesserung des grenzüberschreitenden ÖPNV abzuleiten. Diese umfassten dabei nicht nur Verbesserungen im ÖPNV-Angebot, sondern auch bei Tarifen, beim Informationssystem sowie der Beförderungsqualität.

Aufgrund der hohen touristischen Bedeutung der Region wurde in der Bearbeitung besonderer Wert auf die Untersuchung der Erschließung aus Sicht des Tourismus gelegt.